

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18. Juli 2005

Freibad Blumenthal

Im Rahmen der Neuordnung der Bremer Bäderlandschaft stellt sich auch die Frage nach der Zukunftsfähigkeit der Bäder in Bremen-Nord.

Dabei ist vor allem die mittlere und weitere Zukunft des Freibades in Blumenthal ungeklärt. Obwohl der laufende Badebetrieb durch viel ehrenamtliches Engagement und laufende Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen bislang aufrechterhalten werden kann, wird die Zukunft des Bades von der Möglichkeit abhängen, in den Erhalt und die Attraktivität des Bades investieren zu können. Bei Unterlassung dieser Investitionen sind dabei vor allem die Folgen auf die sozialen Brennpunkte Lüssums und Blumenthals zu klären. Dort haben viele benachteiligte Menschen mit ihren Familien heute kaum die Möglichkeit, Urlaubsreisen zu finanzieren und sind auf diese Freizeitmöglichkeit weitgehend angewiesen.

Deshalb fragen wir den Senat:

1. Welche Investitionen in den Erhalt und die Attraktivität des Freibades Blumenthal hat es seit der Errichtung im Jahre 1969 bis heute nach Art und Höhe gegeben?
2. Wann profitierten die Bereiche „technische Anlagen“, „Wasserbereich“, „Hochbauten“ und „Außenanlagen“ von diesen Maßnahmen, und wie hoch waren jeweils die Aufwendungen?
3. Wie hoch lagen und liegen die durchschnittlichen Aufwendungen für die Instandhaltung und Attraktivitätssteigerung der Bremer Freibäder bezüglich ihres Alters nach zehn, 20 und 30 Jahren seit ihrer Errichtung?

Dirk Schmidtman, Klaus Möhle, Dr. Matthias Güldner,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

D a z u

Antwort des Senats vom 30. August 2005

1. Welche Investitionen in den Erhalt und die Attraktivität des Freibades Blumenthal hat es seit der Errichtung im Jahre 1969 bis heute nach Art und Höhe gegeben?

Das Freibad Blumenthal wurde 1970 errichtet. Nachstehende Investitionen wurden bis 1991 in den Erhalt und die Attraktivitätssteigerung getätigt:

1972: 121.294 €,
1974: 4.158 €,
1980: 6.159 €,
1991: 5.539 €.

Die Aufstellung beinhaltet die Investitionen, die in das Anlagevermögen aufgenommen wurden.

1995 ging die Betreiberschaft von der Bremer Bäder GmbH auf das Kuratorium Freibad Blumenthal über. Vom Kuratorium wurden nachfolgende Investitionen in der Regel aus Wettmitteln vorgenommen:

1995: 31.561 €,
1996: 52.164 €,
1997: 8.906 €,
2004: 25.600 €.

Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr hat dem Kuratorium mit Bescheid vom 9. August diesen Jahres eine Investitionsförderung in Höhe von 69.000 € bewilligt für den Bau von Anlagen zur Grundwasserförderung.

2. Wann profitierten die Bereiche „technische Anlagen“, „Wasserbereich“, „Hochbauten“ und „Außenanlagen“ von diesen Maßnahmen, und wie hoch waren jeweils die Aufwendungen?

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Unterlagen, die größtenteils keine detaillierte Zuordnung der Investitionen zu den genannten Bereichen ausweisen, können zu einzelnen Maßnahmen lediglich folgende Aufwendungen dargestellt werden:

Hochbauten	Technische Anlagen	Wasserbereich	Außenanlagen
1991: 5.539 €	1995: 29.248 €	1996: 51.129 €	2004: 10.600 €
2004: 15.000 €			

3. Wie hoch lagen und liegen die durchschnittlichen Aufwendungen für die Instandhaltung und Attraktivitätssteigerung der Bremer Freibäder bezüglich ihres Alters nach zehn, 20 und 30 Jahren seit ihrer Errichtung?

Seit Beginn der Aufzeichnungen der Bremer Bäder GmbH im Jahre 1968 wurden nachstehende Investitionen in den Erhalt und die Attraktivitätssteigerung der Bremer Freibäder getätigt:

1968 bis 1978 194.469 €,
1978 bis 1988 17.596 €,
1988 bis 1995 30.114 €,
1995 bis 2005 260.000 €.

Die Aufstellung beinhaltet die Investitionen, die in das Anlagevermögen aufgenommen wurden. Bei den für den Zeitraum 1995 bis 2005 genannten Investitionen handelt es sich um durchschnittliche Jahresaufwendungen. Bei den anderen Zeiträumen verstehen sich die benannten Investitionen auf den jeweiligen Gesamtzeitraum. Die signifikanten Unterschiede zwischen dem Zeitraum 1995 bis 2005 und dem vorherigen Zeitraum ergeben sich aus den erheblichen investiven Anstrengungen gemäß dem Bäderkonzept zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Attraktivität der Bremer Freibäder.